

Alle die Anwürfe, die die abgesplitterten Sozialdemokraten gegen die neue Sozialistische Einheitspartei schleudern, als werde die Demokratie verachtet und als wollten sich Diktaturgelüste durchsetzen, sind sachlich — das hat Wilhelm Pieck schon ausgeführt — völlig unbegründet und gegenstandslos. In keiner deutschen Partei lebt wohl die Achtung vor den Lebensrechten aller Menschen heißer und stärker als in der Sozialistischen Einheitspartei. (Stürmische Zustimmung.) Ihr großes Ziel ist es, die wahre Demokratie, die das Selbstbestimmungsrecht keines Menschen verkümmern lassen will, soweit es nicht darauf ausgeht, das Selbstbestimmungsrecht anderer Mitmenschen einzuschränken, zu verwirklichen. Es versteht sich von selbst, daß eine demokratische Haltung dieser Art notwendigerweise auch Achtung vor den Lebensrechten anderer benachbarter Völker besitzt. Sie pflegt ein Bild von der Menschheit, die eine Gemeinschaft ist, in der wie jeder einzelne, so auch jedes Volk gleichberechtigt neben den anderen Völkern steht und darauf achtet, daß der Daseinsanspruch aller ihrer Mitglieder gleiche Berücksichtigung findet. So sehr eine derartige echte Demokratie auf nationale Selbstbestimmung hält, so vergißt sie doch keinen Augenblick ihre internationale Verpflichtung, alles zu tun, was sie der Menschheit schuldig ist. Sie ist aller Unterdrückung, Ausbeutung, Vergewaltigung, wo immer und in welcher Form sie auch geschehen möge, abhold. Sie ist also ihrer innersten Natur nach auf die Erhaltung des Friedens, auf die Pflege freundschaftlicher, gutnachbarlicher Beziehungen mit allen anderen Völkern ausgerichtet.

In einem Punkte allerdings ist unsere Auffassung neu. In den schlimmen Erfahrungen der Hitler-Ära ist der deutschen Arbeiterklasse die Wahrheit des Wortes von Karl Marx buchstäblich eingebläut worden, wonach die Waffe der Kritik niemals die Kritik der Waffen ersetzen kann.